

Bern, Mitte August 2010

Einladung Vortrag: „Chinas Weg vom Kommunismus zur Machtwirtschaft“

Datum: **Freitag, 27. August 2010**
Zeit: **19.30 Uhr**
Ort: **Politforum Käfigturm, Marktgasse 67, Bern**
Referent: **Frank Moser, INWO Bern und Falun Gong**

China ist ein Land mit zwei Gesichtern: Auf der einen Seite ein Wirtschaftswunderland, auf der anderen Seite eine kommunistische Diktatur. Nirgends auf der ganzen Welt sind die Gegensätze grösser: Hier eine aufstrebende und boomende Wirtschafts- und Weltmacht, die Stärke und Selbstbewusstsein demonstriert; dort ein zurückgebliebenes, menschenverachtendes und korruptes politisches System, welches immer mehr an den eigenen Widersprüchen zu zerbrechen droht.

Ist bei uns im Westen von China die Rede, dann wird oft nur auf das enorme Wirtschaftswachstum und die rasch zunehmende Bedeutung Chinas für die Weltwirtschaft fokussiert. Doch der Preis für den raschen wirtschaftlichen Aufschwung sind eine massive Verschmutzung und Zerstörung der Umwelt und rasch wachsende soziale Spannungen. Zudem kündigt sich seit einigen Monaten auch ein massives wirtschaftliches Problem an: Eine gewaltige Immobilienblase bedroht die chinesische Volkswirtschaft.

Doch damit nicht genug, die jahrzehntelange Herrschaft der Kommunistischen Partei hat in China zu einer gigantischen moralischen und kulturellen Verwüstung geführt. Betrug, Lügen, Intrigen, Verleumdungen, Verrat, falsche Anschuldigungen, Gewalt bis hin zu Mord und Totschlag sind in fast allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens bereits an der Tagesordnung. Dazu kommt eine erschreckende Verantwortungs- und Rücksichtslosigkeit gegenüber Mensch und Umwelt. Korruption und Vetternwirtschaft sind allgegenwärtig. Ein sinnentleerter Materialismus und ein entfesselter Manchesterkapitalismus sind ein idealer Nährboden für diese unter kommunistischer Herrschaft entwickelten Untugenden.

Anschliessend an den Vortrag sind Platz für Fragen und eine eingehende Diskussion des Gehörten.

Zu dieser Veranstaltung der INWO Bern sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüssen
Frank Moser